



Gemeinde Nachrichten Dorf an der Pram



Amtliche Mitteilung An einen Haushalt Postentgelt bar bezahlt 21. Jahrgang – Nr. 158 Nov./Dez. 2002

Jugendprojekt: "Seiner Zeit"

Unter diesem Motto kreierte die Dorfer Jugend einen gemütlichen Gesprächs - Nachmittag mit den Senioren.



Frau Helga Ott mit den Mitgliedern des Jugendtreffes bei der Vorstellung der jungen Leute und Begrüßung der Gäste

Geprägt von offenen Gesprächen war der gemütliche Nachmittag am Samstag, dem 9. November im Pfarrsaal. Den Initiatoren dieser gelungenen Veranstaltung, an der über 40 ältere Personen teilgenommen haben, sei

an dieser Stelle besonders herzlich gedankt. Sie konnten unsere Jugend (vor allem aus dem Jugendtreff) dazu animieren, auf eine Kommunikation mit älteren Gemeindebürgern einzugehen.

und Getränke serviert. An einer Anzahl von Dias aus früherer Zeit wurden viele Erinnerungen geweckt. Diese gaben Anknüpfungspunkte zu vielen Gesprächen zwischen Jung und Alt.

Es muss bedacht werden, dass die heutige Jugend entsprechend der Vorbilder der Erwachsenen lebt und sich an der Überlieferung ihrer Erfahrungen orientiert. Dazu ist aber die Bereitschaft der älteren Generationen erforderlich, sich der Jugend mitzuteilen und das Wissen wie auch die Erfahrungen weiterzugeben.

Diese, unsere jungen Leute haben mit dieser Aktion bewiesen, dass sie bereit sind, von den Erwachsenen zu lernen und nach deren Erfahrungen den Horizont zu erweitern.

Viele Erinnerungen wurden zwischen den Anwesenden aufgefrischt und zugleich wurde dem Gesang und Spiel der Familie Hörmanseder interessiert gelauscht.

INHALT	Seite
Trinkwasseruntersuchungen	2
Winterdienst	3
Abfallabfuhrtermine	4
Biosackerl warum?	5
Jugendkapelle ausgezeichnet	6
Vereinsrecht	6
Chorkonzert	7
Sportberichte	8
Brandgefahren	5 u. 9
Dorfer Kirtag - Nachlese	10
Krippenausstellung	11
Was ist los - Termine	11



Umrahmt von der Hausmusik Hörmanseder wurden den Anwesenden Kaffee, Kuchen



Mehrere selbstgebacken Kuchen und Torten standen zur Auswahl

Beschlüsse der Gemeindegremien

Der Dorfer Gemeinderat hat in den Sitzungen am 26. Sept. 10. Okt. und 6. Nov. 2002 nachstehende Tagesordnungen behandelt und dabei im wesentlichen folgendes beschlossen:

Schulsanierung

Für die Außengestaltung des Schulgebäudes, im besonderen der Schulbuseinsteigestelle, wurden verschiedene Möglichkeiten geprüft und letztendlich für den besten Vorschlag der Auftrag zur Realisierung erteilt. Weiters wurde für die Schulküche eine Küchenmaschine und Kühltruhe angeschafft.

Vorhaben für die nächsten Jahre

Für das Jahr 2003 wurde wiederum um die Gewährung von Bedarfszuweisungsmittel angesucht.

Es sollen dabei die bereits begonnen Projekte (Kindergarten- und Musikheim-Neubau, Straßenbau, Tanklöschfahrzeug; Molkereiliegenschaftsankauf, Schulsanierung) fortgeführt und ausfinanziert werden, sowie auch neue Vorhaben begonnen werden.

Die wichtigsten neuen Vorhaben für die kommenden Jahre sind:
Betriebsgebäudeadaptierung für Feuerwehr und Bauhof
Geh- und Radwegbau an Landesstraßen
Gemeindebeitrag zur Pfarrhofrenovierung

Gemeindegebarungsprüfung

Durch die Bezirkshauptmannschaft Scharding wurde die Gemeindegebarung der vergangenen Jahre genau geprüft. Der übermittelte, umfangreiche Prüfbericht wurde vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen. Durch die Vorgaben wird ein Konsolidierungsbeitrag in Form einiger Gebührenanhebungen und Ausgabeneinsparungen gefordert.

Nachtragsvoranschlag für 2002

A im Ordentlichen Nachtragsvoranschlag:

Voranschlag	Nachtragsvoranschlag
Einnahmen	• 1.083.000,00 • 1.127.400,00
Ausgabe	• 1.178.000,00 • 1.271.100,00
Abgang	• - 95.000,00 • - 143.700,00

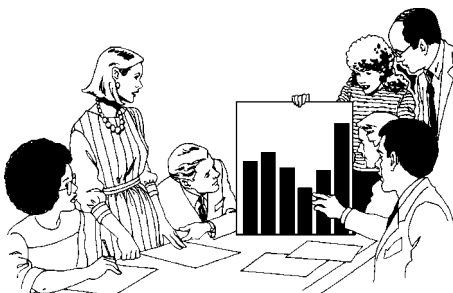
B im Außerordentlichen Nachtragsvoranschlag:

Einnahmen	• 421.700,00 • 1.562.800,00
Ausgaben	• 296.300,00 • 1.437.800,00
Abgang/Überschuss	•+ 125.400,00 • + 125.000,00

Betriebsgebäude

Nachdem nunmehr die Gemeinde Besitzerin der Molkereiliegenschaft ist und auch die erste Rate des Kaufpreises bereits bezahlt wurde, sind Planungsüberlegungen mit unserer bisherigen Architektin, Frau Dipl.Ing. Helga Lassy diskutiert worden. Der Planungsauftrag für dieses Vorhaben wurde erteilt.

Ein neuer Mietvertrag für eine Schlafstelle im Betriebsgebäude wurde beschlossen. Auch sind die schon bestehenden Mietverträge durch Zeitablauf und Kauf der Liegenschaft zu erneuern gewesen.



Flächenwidmungsplanänderungen

Zu den vorliegenden Anträgen auf Einleitung einer Flächenwidmungsplanänderung wurden die Beschlüsse gefasst.

Nationalratswahl am 24. November

Am Sonntag, 24. November 2002 findet in Österreich die Nationalratswahl statt. Die Wahlzeit in Dorf an der Pram wird sich wie bisher auf die Zeit von 8:00 bis 13:00 Uhr erstrecken.

Das Wahllokal ist wie bisher im Sitzungssaal des Gemeindeamtes, der mit einem Lift auch von Behinderte erreicht werden kann.

Wahlkarten bis 21. November

Wahlkarten für die Stimmabgabe im Ausland, in anderen Gemeinden Österreichs oder auch für jene Menschen, denen infolge mangelnder Geh-, und Transportfähigkeit oder Bettlägrigkeit die Stimmabgabe im Wahllokal unmöglich ist, können bis Do. 21. Nov. 2002 im Gemeindeamt beantragt werden.

Vorsicht bei angebotenen Trinkwasseruntersuchungen

Auch im heurigen Jahr werden in Oberösterreich wieder von nicht befugten Unternehmen Trinkwasseruntersuchungen angeboten, die nicht der Trinkwasserverordnung entsprechen," warnt Konsumenten-Landesrätin Ursula Haubner.

Berichten zu Folge handelt es sich dabei meist um einen sogenannten "Untersuchungstag Wasser", der in den Gemeinden angeboten wird. Um amtlichen Charakter vorzutäuschen, werden die Fahrzeuge dieser Firma vor den Gemeindeämtern platziert, wo die Trinkwasserproben entgegengenommen werden." Den gutgläubigen Konsumentinnen und Konsumenten wird versichert, dass die Untersuchungen zur Vorlage bei der Behörde geeignet wären, " so Haubner, die diese Vorgangsweise im Sinne des Konsumentenschutzes verurteilt.

Derartige Befunde und Gutachten können von der zuständigen Behörde aber nicht anerkannt werden. Dies führt dazu, dass Betreiber von Wasserversorgungen ihr Trinkwasser nochmals untersuchen lassen müssen und dadurch unnötige Kosten entstehen. Nur bei den dafür autorisierten Trinkwasseruntersuchern kann der Betreiber davon ausgehen, dass die Wasserprobe einwandfrei entnommen und untersucht wird.

Trinkwasseruntersuchungen sind für kommunale- und genossenschaftliche Wasserversorgungen, Wassergemeinschaften, sowie Betriebe mit eigener Wasserversorgung, beispielsweise Gaststätten, bäuerliche Direktvermarkter, Privatzimmervermieter etc. verpflichtend vorgeschrieben.

"Bereits seit Mitte 1998 gilt in Österreich die Verordnung über die Qualität von Wasser für den menschlichen Gebrauch, welche die Pflichten der Betreiber im Rahmen der Eigenkontrolle regelt. Dazu zählt auch, dass Untersuchungen von einer Lebensmitteluntersuchungsanstalt oder von einer berechtigten Person gemäß § 50 des Lebensmittelgesetzes durchgeführt werden.

Die Ergebnisse müssen der zuständigen Behörde, der Lebensmittelaufsicht vorgelegt werden, so die für die Lebensmittel zuständige oö. Landesrätin. "Ich kann den Betreibern daher nur raten, sich künftig zeigen zu lassen, ob das Institut wirklich zur Probeentnahme autorisiert ist. Es gibt dafür eine Liste mit befugten Anstalten und Personen, die von der Internetadresse: <http://www.gesundheit.bmsg.gv.at> herunter geladen werden kann. Natürlich stehen auch der Trinkwasserlaborbus und die Lebensmittelaufsichtsanschläge des Landes Oberösterreich gerne für Auskünfte zur Verfügung (Tel: 0732/7720-14258)", so Haubner abschließend.

Befugte Labors könne auch im Gemeindeamt erfragt werden.

Bauten und Anlagen an Straßen

Bäume und Sträucher zurückschneiden

Aus gegebenem Anlass werden die Liegenschaftseigentümer im Interesse der Verkehrssicherheit aufgefordert, die auf das öffentliche Gut ragenden Äste und Zweige von Bäumen, Sträuchern und Hecken zu entfernen. Es kommt immer wieder zu Klagen von Kraftfahrern und Fußgängern über die Behinderung des Straßenverkehrs. Insbesondere wird die Abfallabfuhr beeinträchtigt.

Bei nassem Wetter werden auch Fußgänger durch die auf Straßen und Gehsteige ragenden Äste und Zweige durchnässt.

Die Verpflichtung zum Zurückschneiden der Bäume und Sträucher besteht auch nach der geltenden Straßenverkehrsordnung. Es wird gebeten, der Aufforderung nachzukommen und in Zukunft stets auf die Einhaltung dieser Vorschrift zu achten.

Bauten und Anlagen

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass Zäune und Einfriedungen an öffentlichen Straßen nicht auf Straßengrund, auch vorübergehend (Weidezäune) nicht errichtet werden dürfen. Bauten und Anlagen dürfen an öffentlichen Straßen nur im Abstand von 2 Metern errichtet werden. Ausnahmen bedürfen der Zustimmung der jeweiligen Straßenverwaltung (bei Landesstraßen die Straßenmeisterei und bei den übrigen Straßen die Gemeinde). Bäume, Baumreihen und Sträucher dürfen nur im Abstand von 3 Metern zum Straßenrand gepflanzt werden (im Ortsgebiet 1 Meter).

Lichtraumprofile

Lichtraumprofile müssen unbedingt freigehalten werden. Das Regelprofil umfasst links und rechts der Fahrbahn das öffentliche Gut, mindestens aber 60 cm vom Fahrbahnrand bis zu einer Höhe von 4,50m (betrifft z.B. Bäume).

Graben u. Bankett ist Teil der Straße

Immer wieder muss festgestellt werden, dass bei einzelnen Straßen unserer Gemeinde die Bankette und Nebenanlagen der Straßen durch die angrenzende landwirtschaftliche Nutzung sehr stark in Mitleidenschaft gezogen wurden. Dieser Missstand wird nach den Beschlüssen des Gemeinderates keinesfalls mehr geduldet werden. Es wird nicht mehr toleriert, dass Bankette einfach umgeackert werden, Mulden und Gräben aufgefüllt werden. Außerdem sind bereits wieder viele Grenzzeichen verschwunden. Sollten die Nebenanlagen unserer Straßen - dazu gehören auch Gräben, Mulden und Wasserdurchlässe - nicht wiederhergestellt werden, so muss künftig die Wiederherstellung über behördliche Vorschreibung der Wiederherstellungskosten erfolgen.

Unsere Straßen und Wege sind mit Steuergeldern und auch Ihren Beiträgen finanziert worden und sind somit Allgemeingut, die jeder Bürger in einwandfreiem Zustand benutzen will. Es sind daher alle Maßnahmen zu unterlassen, die keinen ordentlichen Bauzustand gewährleisten und die zukünftige Erhaltung erschweren.

Bauberatungstermine

Die nächsten Termine für Bauberatungen, bei denen der Bauamtssachverständige kostenlos für Fragen und Beratungen zur Verfügung steht sind: Donnerstag, 5. Dezember 2002 von 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr.

Winterdienst ist ohne Schneezeichen nicht möglich!

Auf Grund eines Gemeinderatsbeschlusses werden seit Jahren auch die Ortschaftswege der Gemeinde Dorf an der Pram mit dem Schneepflug befahren.

Alle Grundanrainer und Interessenten werden daher wiederum eingeladen, an den Ortschaftswegen die notwendigen Schneezeichen vor Wintereinbruch zu stecken. Die Schneezeichen sind für den Schneepflugfahrer als Hilfe unbedingt erforderlich. Bei Nichtvorhandensein der Schneezeichen wird ein Ortschaftsweg, Güterweg usw. mit dem Schneepflug nicht befahren werden können. Gleichzeitig wird ersucht, Hindernisse, welche unmittelbar neben der Straße sind und voraussichtlich aus der Schneedecke nicht mehr herausragen werden, ebenfalls mit einem Pflock zu kennzeichnen. Desgleichen sind Randleisten an der Schneestange mit einer roten Zusatztafel ersichtlich zu machen. Die Vorderkante der roten Tafel soll senkrecht über der straßenseitigen Leistenkante sein.

Helfen Sie daher im eigenen Interesse mit und stecken Sie die Schneezeichen rechtzeitig und sorgen Sie dafür, dass diese - aber auch an den übrigen Straßen - bis zum Frühjahr dort bleiben. Sollten Schneezeichen beschädigt oder zerstört werden, ist dies zu melden, bzw. hat der Beschädigte umgehend für die Wiederaufstellung zu sorgen.

Durch die unterschiedlichen Höhen in unserem Gemeindegebiet sind auch unterschiedliche Straßenverhältnisse anzutreffen. Bei Bedarf soll daher das Gemeindeamt oder der Streudienst verständigt werden.

Da der Winterdienst nicht überall zur gleichen Zeit sein kann, wird daher auch um Verständnis und Geduld gebeten. Vielleicht wäre es sogar möglich, dass gerade an exponierten Stellen und bei schwierigen Fahrverhältnissen dort und da jemand mit eigenen Geräten oder mit einer Schaufel mithilft. Oft würden einige Schaufeln Streusand die Situation erheblich verbessern.

Eine entsprechende Winterausrüstung am Fahrzeug (Winterreifen oder Schneeketten usw.) trägt viel zur Fahrtüchtigkeit bei. Außerdem hat jeder Straßenbenutzer seine Fahrweise den gegebenen Witterungs- und Straßenverhältnissen entsprechend anzupassen.

Falls Sie einmal schnelle Hilfe im Winter durch den Schneepflug oder den Streudienst benötigen sollten, der Winterdienstfahrer der Gemeinde Dorf an der Pram anrufen. Hier sind die Telefonnummern unter

können Sie auch direkt einen den man diese Einsatzkräfte erreichen kann.

Schneepflug: Einböck Karl, 07764/7550 oder Handy 0664/2807087

Schneepflug: Nagl Felix, 07764/20038 oder Handy 0664/1111217

Streudienst: Berndorfer Hubert, 07764/6474 oder Handy 0664/4846850

Gehsteige - Winterdienst

Im Ortsgebiet (verbautes Gebiet) haben die Grundanrainer gemäß § 93 StVO die öffentlichen Gehsteige und Wege samt dazugehörigen Stiegen in der Zeit von 6:00 Uhr bis 22:00 Uhr vom Schnee zu säubern sowie bei Schnee und Glatteis zu bestreuen. Ist ein Gehsteig nicht vorhanden, so ist der Straßenrand in einer Breite von 1 m zu säubern bzw. zu bestreuen. Die Verpflichtung und vor allem die Haftung bleibt bei den jeweiligen vom Gesetzgeber bestimmten und betroffenen Verpflichteten, wenn auch die Gemeinde von Fall zu Fall die Gehsteige und Straßenstücke räumt.



ABFALLABFUHRTERMINE 2003

jeweils **MITTWOCH**

Mittwoch, 18. Dezember 2002 = letzter Abfuhrtermin für 2002

Fr	03. Jänner 2003	jeweils MITTWOCH	02. Juli 2003
	15. Jänner 2003		16. Juli 2003
	29. Jänner 2003		30. Juli 2003
	12. Februar 2003		13. August 2003
	26. Februar 2003		27. August 2003
	12. März 2003		10. September 2003
	26. März 2003		24. September 2003
	09. April 2003		08. Oktober 2003
Do	24. April 2003		22. Oktober 2003
	07. Mai 2003		05. November 2003
	21. Mai 2003		19. November 2003
	04. Juni 2003		03. Dezember 2003
	18. Juni 2003		17. Dezember 2003
			31. Dezember 2003

An diesen Tagen sind die Müllbehälter ab 6:00 Uhr früh am Abholplatz zu deponieren und mit einem Müllanhänger zu versehen.

Achten Sie bitte bei den Mülltonnen darauf, dass an diesen die entsprechenden Müllaschen (2003 - gelbe Anhänger) angebracht sind. Eine nicht gekennzeichnete Mülltonne wird vom Müllabfuhrunternehmen nicht entleert.

Die kostenlose Sperrmüllabfuhr ist für Donnerstag, den 03. Juli 2003, vorgesehen. Der Sperrmüll ist für diesen Tag ab 5:00 Uhr früh neben der Fahrbahn zu lagern. Sperrige Abfälle sind Hausabfälle, die wegen ihrer Größe oder Form nicht im Hausabfallbehälter (Mülltonne) gelagert werden können. Nicht zum Sperrmüll gehören: Hausmüll (Müll, der in die Mülltonne gehört), Bauschutt, Wracks oder Teile von Kraftfahrzeugen und Maschinen - also Alteisen.

Gelber Sack - Abfuhrtermine 2003



Montag, 23. Dezember 2002 = letzter Abfuhrtermin für Gelbe Säcke für 2002

Dienstag,	04. Februar 2003	Dienstag,	22. Juli 2003
Dienstag,	18. März 2003	Dienstag,	02. September 2003
Dienstag,	29. April 2003	Dienstag,	14. Oktober 2003
Mittwoch,	11. Juni 2003	Dienstag,	25. November 2003

An diesen Tagen sind die Gelben Säcke ab 5:00 Uhr früh am Abholplatz zu deponieren! Beachten Sie bitte, dass in den gelben Sack nur jene Stoffe kommen, die auf dem Sack selbst angeführt sind.

Müllabfuhr – Abgabe der restlichen Müllabfuhranhänger 2002

Aus Anlass des bevorstehenden Jahresabschlusses sind die Müllabfuhranhänger rechtzeitig abzurechnen. Sie werden daher wiederum

ersucht, die nicht mehr benötigten Müllabfuhranhänger **bis spätestens Dienstag, 3. Dezember 2002** zurückzugeben, damit sie noch vor Jahresende in der Buchhaltung abgerechnet werden können. Heuer sind noch zwei Ab-

fuhrtermine, bei denen Sie eventuell noch Müllabfuhranhänger benötigen – das sind Mittwoch, 4. Dezember und Mittwoch, 18. Dezember.



JÄHRLICHE MINDESTMENGE 9 MÜLLANHÄNGER. Eine spätere Rückgabe der Müllabfuhranhänger 2002 ist zur Verringerung der Müllabfuhrkosten 2002 nicht mehr möglich. Die neuen Abfallabfuhranhänger für das Jahr 2003 können bereits bezogen werden. Wiederum jährlich mindestens 9 Müllanhänger je Haushalt. Außerdem liegen die "Gelben Säcke" für 2003 mit dem dazugehörigen Informationsmaterial zur Abholung ab der 47. Woche bereit.

Fahrsilo- und Wickelfoliensammlung im Herbst 2002

Eine Sammlung von Fahrsilo- und Wickelfolien findet für die Gemeinde Dorf an der Pram am **Donnerstag, 5. Dezember 2002** von 8:00 Uhr bis 11:00 Uhr bei **Josef GERNER, Hohenerlach 1** statt.

Bitte die Folien besenrein und vor allem trocken anliefern!

Biosackerl warum?

Warum Abfalltrennung?

Eigentlich ist es die natürlichste Sache der Welt. Was der Boden hervorbringt, soll wieder zur Erde zurückkehren. Die Natur produziert keinen Abfall. Das tut nur der Mensch.

Aber je mehr wir unsere Produktionsprozesse verbessern, desto mehr sollten wir auch auf die Wiederverwertung und Entsorgung der Abfälle achten.

Es liegt in der Verantwortung jedes einzelnen Konsumenten, durch getrennte Sammlung die Voraussetzung dafür zu schaffen!

Warum Biosackerl?

Weil organische Abfälle aus der Küche getrennt gesammelt und kompostiert werden sollen, um letztendlich nicht auf die Deponie zu gelangen!

Mit der Verwendung des Biosackerl ist sichergestellt, dass Ihre Speisereste und Küchenabfälle auf kürzestem Weg in den natürlichen Kreislauf eingebunden werden.

Auf der Kompostanlage werden diese professionell und fachmännisch zu wertvollem Komposthumus verarbeitet.

Da die Säcke einzeln nummeriert sind, ist bei Fehlwürfen eine individuelle Beratung des betreffenden Haushaltes möglich.

Kosten?

Mit einem Jahrespauschale von • 8,00 pro angeschlossenem Haushalt können je nach Bedarf bis zu 78 Säcke bezogen werden. Die Restkosten sind in der Abfallgebühr enthalten.

Biotonne für Gewerbe?

Für Gewerbebetriebe stehen 46 L bzw. teilweise 120 L Tonnen zur Verfügung.

Gartenabfälle?

Grün- und Strauchschnitt können kostenlos (Freimengen 3 m³/Jahr) bei unserem landwirtschaftlichen Kompostierer Herrn Josef Gerner, Hohenerlach 1 abgegeben werden.



Für kleinere Mengen an Laub, Thujenschnitt oder Rasenschnitt können Sie am Gemeindeamt 110 Liter Grünschnittsäcke erwerben welche mit dem Biosackerl mitgenommen werden.

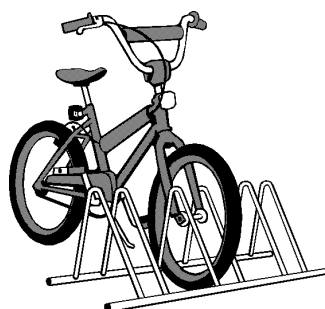
Nähere Informationen erhalten Sie am Gemeindeamt Dorf an der Pram



Fundgegenstände

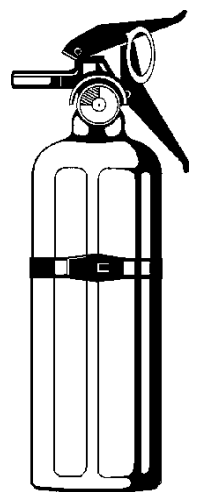
Beim Gemeindeamt werden folgende Fundgegenstände aufbewahrt:

11 Fahrräder; 2 Regenschirme; verschiedene Schlüssel; 1 Geldtasche und eine Herrenarmbanduhr



Feuerlöscher in jedem Haushalt

Aus heimeliger Kerzenatmosphäre wurde schon oft ein Zimmerbrand. Die ersten Augenblicke sind entscheidend. Ein tragbarer Feuerlöscher im Haus kann das Schlimmste verhindern. Für eine Wohnung empfiehlt der Zivilschutzverband einen 6-Liter-Schaumlöcher mit Patrone und Schaummittel-Kartusche. Diese haben eine lange Lebensdauer und sind billig in der Wartung. Teurer sind Kohlendensäure-Löcher. Sie führen im Falle des Falles zu keiner Verschmutzung der Umgebung. Solche Löcher empfehlen sich besonders für Küchen und Räume mit elektronischen Geräten. Pulverlöcher haben beim Einsatz schwer zu reinigende Verschmutzungen zur Folge. Der tragbare Löcher muss so aufgehängt werden, dass er leicht erreichbar ist und dass er sich in der Nähe von Gefahrenquellen befindet. Auch kleine Personen sollen ihn problemlos abnehmen können. Für den richtigen Umgang gibt es Schulungen. Bei der örtlichen Feuerwehr kann man sich über Feuerlöscher-Aktionen informieren.



Brauchtum ist nicht Freibrief

In den letzten Jahren häufen sich die Beschwerden über die Ausartung von Bräuchen.

Sowohl die Stiernacht wie auch Halloween laden zu allerhand Schabernak ein. Dennoch sollten diese Streiche zumindest bei Sachbeschädigung enden. Es geht nicht an, dass bei diesen Anlässen Bürger zu Schaden kommen. Jeder, der einen Schaden verursacht muss daher damit rechnen, dass ein Geschädigter sich dies nicht gefallen lässt und den Unfug zur Anzeige bringt. Außer dem strafrechtlichen Tatbestand kann es auch noch wegen Schadensersatz zu zivilrechtlichen Klagen kommen. Und dies kann ins Geld gehen. Es sollten daher auch die Eltern darauf achten, was ihre Sprößlinge bei diesen Gelegenheiten alles anstellen, denn letztendlich müssen sie für ihre Kinder aufkommen.

Es wäre zweckmäßig, sich wieder einmal die Hintergründe dieser beiden Anlässe ins Gedächtnis zu rufen.

Unsere Dorfer Jugendkapelle musizierte „Ausgezeichnet“!

Die Teilnahme der Jugendkapelle Dorf an den Bläsertagen des Bezirkes Schärding in Zell an der Pram war wieder ein voller Erfolg. Die 35 Jungmusiker (**Durchschnittsalter ca. 14 Jahre**) unter der Leitung von Horst Griesmaier **erreichten bei einer Gesamtpunkteanzahl von 91,25 Punkten einen „ausgezeichneten Erfolg“.** Besonders hervorgehoben seitens des Blasmusikverbandes wurde die Leistungsfähigkeit der Jugendkapelle Dorf, sowie die Kontinuität

der Teilnahme an den Wertungsspielen.

Der Musikverein will sich bei dieser Gelegenheit bei den vielen Zuhörern aus unserer Gemeinde und besonders bei den Eltern für die Unterstützung bedanken.

Herlichen Glückwunsch zu diesem ausgezeichneten Erfolg!



Vereinsrecht:

Gesetzesänderung

Seit dem 1. Juli 2002 gilt für alle Vereine ein neues Vereinsgesetz. In Österreich gibt es 106.363 Vereine, davon 15.314 Vereine in Oberösterreich und rund 50 Vereine und Organisationen in Dorf an der Pram. Sie alle müssen sich mehr oder weniger auf das neue Vereinsgesetz umstellen.

Als Service gibt es am Gemeindeamt den Gesetzestext und auch die neuen Vereins-Musterstatuten.

Auszüge aus dem neuen Vereinsrecht:

Ein Verein ist, laut § 1 Abs. 1 des Bundesvereinsgesetzes, ein

Zusammenschluss von mindestens zwei Personen, die einen bestimmten, gemeinsamen und ideellen Zweck verfolgen. Der Verein darf nicht dem Erwerbszweck dienen und muss freiwillig, auf Dauer angelegt und auf Grund von Statuten organisiert sein.

Zuständig für Vereinsgründungen, Statutenänderungen und Vereinsauflösungen ist in erster Instanz anstatt der Sicherheitsdirektion nun die örtlich zuständige Bezirkshauptmannschaft bzw. die Bundespolizeidirektion. Zur Gründung sind Organe zur gemeinsamen Willensbildung der Vereinsmitglieder (Mitgliederversammlung) sowie zur Vertretung des Vereins nach außen (Leitungsorgan) und zur Führung der Vereinsgeschäfte, bei mittelgroßen Vereinen mind. zwei Rechnungsprüfer und für große Vereine einen Abschlussprüfer, eine Pflicht. Für Verbindlichkeiten des Vereins haftet der Verein mit seinem Vermögen. Organwalter und Vereinsmitglieder haften persönlich nur dann, wenn sich dies aus anderen gesetzlichen Vorschriften oder auf

Grund persönlicher rechtsgeschäftlicher Verpflichtung ergibt.

Wenn man in zwei aufeinanderfolgenden Rechnungsjahren die 3 Millionen-Euro-Grenze mit den gewöhnlichen Einnahmen oder Ausgaben (bzw. die Spendenaufkommen von einer Million Euro) überschreitet, ist man ein großer Verein und muss einen erweiterten Jahresabschluss machen und zusätzlich einen Abschlussprüfer herbeiziehen. Bis zu einer Million Euro ist es ein kleiner Verein, der lediglich eine Einnahmen-Ausgaben-Rechnung zu machen hat und dazwischen ein mittelgroßer, der aber einen Jahresabschluss zu erstellen hat.

Genaueres und das Vereinsgesetz finden Sie unter www.bmi.gv.at.



Psychische Probleme sind nicht selten. Fast jeder Mensch kennt Krisen. Veränderungen im Leben können uns aus dem Gleichgewicht bringen. Der Verlust eines geliebten Menschen, eine schwere Krankheit oder der Verlust des Arbeitsplatzes führen manchmal zu Krisensituationen, in denen wir Hilfe brauchen.

Nicht alle Situationen sind so hoffnungslos, wie es oft scheint. Aussprache und Beratung können vieles verändern, manchmal auch das Ertragen von nicht Veränderbarem erleichtern.

- Wenn seelische Belastungen Ihr Leben erschweren und Sie sich überfordert und antriebslos fühlen,
- wenn Sie von einer psychischen Erkrankung wie zB. Depression oder Schizophrenie betroffen sind und/oder,
- einen Aufenthalt in einem psychiatrischen Krankenhaus hinter sich haben.

SPRECHTAG: jeden Freitag 9.00 – 12.00 Uhr

PSYCHOSOZIALE BERATUNGSSTELLE

4780 SCHÄRDING

Max Hirschenauerstrasse 22 (2 Häuser neben der Gebietskrankenkassa Schärding)
TEL. 07712/5855, 5851 e-mail: psb.schaerding@promenteoee.at

Adventkränze für den Adventmarkt

Die KFB Dorf lädt wiederum viele fleißige Hände zur Mithilfe beim Adventkranzbinden und Schmücken am Mittwoch, den 27. Nov. und Donnerstag, den 28. Nov. 2002 um 13 Uhr bei der Nahwärme in Dorf ein.

Gebraucht werden:

Tannenreisig u. Ziersträucher (Buchsbaum, Thujen, Wacholder.....) Klebepistole, Baumschere u. Messer.

Nähere Auskünfte bei Heidi Doberer Tel. 8821.

Adventkränze, Gestecke, Türkränze und Torten werden beim Adventmarkt am Samstag, den 30. Nov. im Gemeindefoyer ab 13 Uhr verkauft.

Benefizkonzert des Kirchenchores war ein Kulturerlebnis



Mit dem Titel „Jede Zeit hat ihre Lieder“ wurden vom Dorfer Kirchenchor am 19. Oktober 2002 internationale Lieder vom 13. bis 20. Jahrhundert vorgetragen. Die zahlreichen Besucher (der Gasthaussaal war übertoll) dankten mit großer Aufmerksamkeit und viel Applaus den Darbietungen der Sänger unter der Leitung von Dr. Helmut Schneiderbauer.

Zu den jeweiligen Liedern wurden Bilder auf einer großen Leinwand gezeigt. Die zwei Lieder des Jugendchores unter Christoph Hörmanseder wurden mit stürmischem Applaus bedankt. Der Reinerlös wurde ebenfalls dem Spendenkonto für Hochwasserhilfe zugeführt.

Gleichzeitig wurden acht Mitglieder des Kirchenchores für langjährige Mitgliedschaft (20 bis 36 Jahre) durch eine Urkunde des Bischofs geehrt.

Allerheiligensammlung

Die alljährliche Friedhofsammlung zu Allerheiligen, die der Kriegsgräberfürsorge dient, wurde heuer wiederum von Karl Hochreiter, Schatzdorf 4 durchgeführt. Sie brachte das stolze Ergebnis von 477,32 ERUO. Durch das milde Herbstwetter waren außerordentlich viele Friedhofbesucher zu verzeichnen.



Zivildiensthotline in der Jugendservice- vicestelle des Bezirkes Schärading

Angehende Zivildienstler aufgepasst !!!!!

In jenem Jahr, in dem du als männlicher österreichischer Staatsbürger das 18. Lebensjahr erreichst, musst du zur Stellung. Hier wird mittels zahlreicher Tests und Untersuchungen deine Tauglichkeit festgestellt. Wird dir diese bescheinigt, hast du noch sechs Monate Zeit, dich für den Zivildienst zu entscheiden. Bist du dir noch im Unklaren, was du beim Zivildienst machen musst? Wie hoch ist die fi-

nanzielle Entschädigung? Hast du Anspruch auf Beihilfen? Wieviel Urlaub steht dir zu? Wenn du noch offene Fragen hast, dann komm ins Jugendservice! Wir haben für dich den Zivildienst-Experten des Landes OÖ., Peter Peraus, eingeladen, der dir am Montag, 18. November 2002 von 14 bis 16 Uhr alle Fragen beantworten kann. Komm vorbei im Jugendservice Schärading, Tummelplatz 9. Tel. 07712/35707. E-mail: jugendservice-schaerding@ooe.gv.at.



Österr. Zivil - Invaliden Verband

Mit dem Projekt Support in OÖ. bietet der Ö.Zivil-Invaliden-Verband allen Gemeindebürger/innen mit Behinderung ein umfassendes Serviceprogramm an. Informationen werden im Büro in der Kellergasse 2, 4910 Ried im Innkreis jeweils am Montag bis Freitag nach tel. Vereinbarung unter 07752/26413 und bei Bedarf auch mobil bei den Interessenten zu Hause erteilt.

KAMPFMANNSCHAFT

Die Kampfmannschaft liegt derzeit auf dem hervorragenden zweiten Tabellenplatz. Insgesamt gab es

6 Siege, 1 Unentschieden und 2 Niederlagen. Nach dem sensationellen Saisonstart mit Siegen gegen Kallham, Hofkirchen, Buchkirchen und Taufkirchen gab es erst im 6. Saisonspiel die erste Niederlage. Mit den zwei darauf folgenden Siegen gegen Gallspach und Bruck konnte man jedoch die wieder die Tabellenspitze erklimmen. Nach dem äußerst unglücklichen 1:2 im Schlagerspiel gegen Michaelnbach liegt man nun mit nur vier Punkten Rückstand auf dem aussichtsreichen 2. Tabellenplatz.

Die Torschützenliste der Union Dorf führen derzeit *Gerold Zellinger* und *Rene Mühlböck* mit je sechs Toren an, gefolgt von *Mario Schlosser* mit zwei Treffern. Insgesamt trafen bereits 10 verschiedene Spieler ins gegnerische Tor.



Die nächsten Spiele der Union Dorf:

Samstag, 26. Oktober: Wallern 1b – Dorf
Sonntag, 3. November: Dorf – Schallerbach 1b
Samstag, 9. November: Kematen/Innbach – Dorf

Das wegen Schlechtwetters abgesagte Derby in Taiskirchen wird voraussichtlich am Sonntag, 24. November statt finden

NACHWUCHS

Die Union Dorf nimmt heuer wieder sehr erfolgreich mit 4 Mannschaften an der Nachwuchsmeisterschaft teil:

U 9 und U 11 betreut von Gerhard Gadermayr, Bernhard Senzenberger, Oliver Schönleitner und Thomas Molnar
U 13 und U 15 betreut von Günther Gehmaier und Markus Gartner

Einen besonderen Tag erlebten vor kurzem die Spieler aller Dorfer Jugendmannschaften: Sie hatten auf Initiative von Jugend-Präsident *Leopold Einböck* die Möglichkeit, auf dem Dorfer Sportplatz die neuesten Go-Karts auszuprobieren. Die Kinder und Jugendlichen zeigten sich begeistert von dieser tollen Aktion, bei der zum Abschluss auch noch eine große Grillerei auf dem Programm stand.

Außerdem hatten die Jungkicker beim Heimspiel gegen Gallspach die Möglichkeit, SV Josko Ried-Profi Michael Angerschmid persönlich kennen zu lernen, der den Jugendlichen gerne alle Fragen beantwortete und alle Autogrammwünsche erfüllte.

Auch abseits des sportlichen Geschehens versucht die Union Dorf immer wieder attraktive Veranstaltungen für die Dorfer Nachwuchsfußballer zu organisieren. Als nächstes stehen u. a. ein Ausflug zu McDonald's sowie der Besuch des Bundesliga-Schlagers SV Josko Ried gegen Austria Wien mit Stars wie Djalminha, Gilewicz und Michael Wagner auf dem Programm.



Michael Angerschmid in Dorf



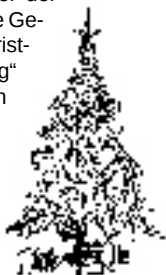
*Die U 15-Mannschaft mit
Betreuer Günther Gehmaier*

SPORTLER-GSCHNAS

Das Sportler-Überraschungsgschnas der Union Dorf findet am Samstag, 4. Jänner 2003 im Gasthaus Schmid-Zauner statt. Die Spieler sowie die Funktionäre freuen sich auf Deinen/Ihren Besuch!

Brandgefahren zur Advents- und Weihnachtszeit sind vermeidbar!

Brennende Kerzen an Adventkränzen und Christbäumen dienen der Besinnung und der Freude. Leider erhöhen sie jedoch auch die Gefahr von Bränden beträchtlich. Diese Gefahr ist umso größer, je älter das Weihnachtsgesteck, der Adventkranz oder der Christbaum ist. Ausgetrocknete Gestecke, Adventkränze oder Christbäume können „explosionsartig“ verbrennen, was nicht selten zum Verlust einer ganzen Zimmer- oder Wohnungseinrichtung führen kann.



Um Christbäume möglichst lange frisch zu halten, sollten sie

- bis zum Fest nicht in warmen Räumen aufbewahrt werden;
- am besten in Gefäße mit Wasser gestellt werden,

- nicht in der Nähe von Heizkörpern, Wärmestrahlern, Öfen usw. zur Aufstellung kommen.

SELBSTVERSTÄNDLICH IST AUF SICHEREN STAND ZU ACHTEN.

Kerzen müssen:

- stabil befestigt werden;
- so angebracht werden, dass sie nicht zu dicht unter Zweigen brennen (dies gilt auch für Spritzkerzen);
- von oben nach unten angezündet und von unten nach oben gelöscht werden;
- solange sie brennen, immer beaufsichtigt werden.

Auf ausreichenden Abstand zu sonstigen brennbaren Gegenständen (z.B. Vorhänge) ist zu achten. Außerdem sollte für alle Fälle ein Eimer Wasser oder ein geeigneter Feuerlöscher bereitstehen.

Neue Dorfer - Weihnachtsbillets

Auch heuer gibt es wieder Dorfer Weihnachtsbillets mit neuen und alten Aufnahmen. Diese sind im Post- und Gemeindeamt erhältlich.



Die jenseitige Gotteskirche mit der
Kirchhofmauer, Neumarkt
Herzlichen Glückwunsch zum Advent
Friedrich Hofmann, 1911

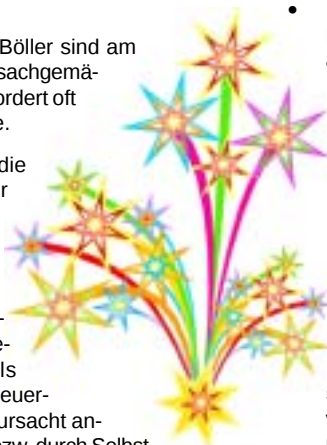
Die jenseitige Gotteskirche mit der
Kirchhofmauer, Neumarkt
Herzlichen Glückwunsch zum Advent
Friedrich Hofmann, 1911

Gefahren die von Böllern und anderen Feuerwerkskörpern ausgehen

Immer wieder gibt es Unfälle - und nicht selten auch Brände - durch pyrotechnische Artikel wie Kanonenschläge, Schweizerkracher, Raketen, Tischfeuerwerke etc. Die häufige Verwendung dieser "Scherzartikel" durch Kinder, Jugendliche und Betrunkene erhöht die Gefahren.

Selbstgebastelte Böller sind am gefährlichsten, unsachgemäße Handhabung fordert oft Tote und Verletzte.

Auch hierbei ist die Dunkelziffer der Verletzten höher als der statistische Wert, da viele Verletzungen den behandelnden Ärzten gegenüber nicht als von Böllern oder Feuerwerkskörpern verursacht angegeben werden bzw. durch Selbstbehandlung nicht offiziell aufscheinen.



Tipps für den Selbstschutz

- Als Zuseher beim Böller- oder Raketenschießen (das kein geprüfter Feuerwerker vornimmt) hält man sich am besten in gehöriger Entfernung und keinesfalls in der Schussrichtung auf.
- Fenster, Balkon- und Haustüren geschlossen halten, damit "Irrläufer" nicht Vorhänge, Teppiche etc. entzünden können.

Tipps für den richtigen Umgang mit Feuerwerkskörpern

- Raketen niemals aus der Hand abschießen.
- Wenn schon, sollen Raketen aus Schneehaufen, Rohren oder leeren Flaschen abgeschossen werden.

- Abschussrichtung und Flugbahn (Wind!) beachten, Stäbe zur Flugstabilisierung nicht kürzen.
- Raketen und Feuerwerke immer mit ausgestrecktem Arm anzünden und danach einige Schritte zurücktreten.
 - Versagende Raketen oder sonstige Knallkörper nicht sofort aufheben, es könnte sich um "Zeitzündler" handeln. Auch später nicht nochmals entzünden, sondern solche "Versager" durch Wasser vernichten, nicht trocknen oder aufwärmen: höchste Explosionsgefahr!

Belästigung von Mensch und Tier vermeiden.
(Lärmbelästigung)

**WEIHNACHTS
AUSSTELLUNG
MIT
ADVENTGARTEN
UND
I. ÖSTERREICHISCHEM
MARZIPANMUSEUM**

WIR ZEIGEN IM BÜROGEBÄUDE DER
KONFITOREI HADERER
MARKTPLATZ 14 - 4720 NEUMARKT
KUNST, HANDWERK UND SCHOKOLADE
ZUM SEHEN, ANFASSEN UND GENIESSEN.

I. AUSSTELLUNGSWOCHENENDE
15.11. von 14 - 19 Uhr
17. und 18.11. von 9 - 19 Uhr

II. AUSSTELLUNGSWOCHENENDE
mit NIGHTSHOPPING
29.11. von 14 - 24 Uhr
30. und 1.12 von 9 - 19 Uhr

WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH !

Advent *Advent* *Advent* *Advent*



Zu den bevorstehenden Feiertagen wünschen Ihnen der Bürgermeister mit allen Gemeindevandataren und die Gemeindebediensteten ein gesegnetes Weihnachtsfest sowie ein gnadenreiches, friedvolles und erfolgreiches Jahr 2003.

Öffentliche Pfarr- und Gemeindebücherei hat Geburtstag

Die Bücherei der Pfarre und Gemeinde Dorf an der Pram feiert bald Geburtstag. Vor fast einem Jahr wurde sie am 8. Dezember eröffnet. Bis zu diesem Termin wird die einschreibung des zweihundertsten Mitgliedes erwartet.

Was in diesem Jahr geschafft wurde: ca. 188 Bücher, Spiele, CD-Roms, über 150 lesende Mitglieder, 12 Mitarbeiter, fast 6 Stunden Öffnungszeit pro Woche mit bisher 1600 Entlehnungen

Die Bücherei präsentiert sich mit modernster EDV-Verwaltung in zwar kleinen Räumlichkeiten,

jedoch mit einem umfangreichen Angebot. Den jungen Lesern steht eine bunte Palette an Kinder- und Jugendliteratur sowie Spiele (einschl. Game-Boy, Nintendo 64 und CD-Roms) und Kassetten zur Verfügung. Für Erwachsene gibt es außer Romane eine große Auswahl an Sachbüchern, u.a. für Gesundheit, Lebensfragen, Religion, Handwerk, Jagd, Natur, Lexikas und Reisen.

Die Öffnungszeiten sind:

Freitag 8:30 - 11:00 Uhr

Sonntag 8:15 - 11:30 Uhr



Das Team der öffentlichen Bücherei stellt sich vor:

Büchereileiter: Felix Schluckner, Mitarbeiter: Heidi Doberer, Magdalena Gehmaier, Herta Hörmanseder, Ernst Junger, Hannelore Manhartgruber, Gertraud Oberneder, Cornelia Ott, Franziska Schifflhumer, Margarethe Schneiderbauer, Angelika Steiner und Peter Strasser

Dichterlesung

Die öffentliche Bücherei und das Kath.Bildungswerk laden zu einer Dichterlesung mit Konsulent Josef Kettl aus Hohenzell

... da Krippn zua

Zur Einstimmung in die Adventszeit wird in dieser Dichterlesung verschiedenes vorgetragen. Die Hausmusik Hörmanseder umrahmt diese vorweihnachtliche Feierstunde mit dem Titel „... da Krippn zua“

Ort: Pfarrsaal Dorf an der Pram

Zeit: Freitag, 6.Dezember 2002 um 20 Uhr

Monika Strasser stellt Bilder aus

Zum Dorfer Adventmarkte hat sich Frau Monika Strasser aus Prambachkirchen bereit erklärt, erstmals ihre Bilder öffentlich zu zeigen. Frau Strasser ist im CMB St.Pius, Peuerbach Behindertenfachbetreuerin und hat das Malen zu einem ihrer Hobbys gemacht.

Ihre Malrichtungen sind Pastellkreide, Kohle, Gouache, Aquarell, Ölfarbe und seit kurzem auch Acrylmalerei.

Erlebnisfest beim Dorfer Kirtag

Ein ausgesprochen schlechtes Wetter war dem diesjährigen Dorfer Kirtag beschieden. Die Tage der Vorwoche hatten herrliches Herbstwetter mit angenehmen Temperaturen und am Sonntag früh regnete es und war nur eine Temperatur von 8° C zu verzeichnen. Es hat sich wieder einmal bewahrheitet – wenn beim Taiskirchner Kirtag

schönes Wetter ist, regnet es beim Dorfer Kirtag und umgekehrt.



mit der Fa. Ipizza und dem Steuerberatungsbüro SOT. Im Sitzungszimmer dieses Gebäudes wurde vom Briefmarkenverein Münzkirchen eine Ausstellung mit Sondermarken aufgebaut, welche auch sehr gut besucht war. Es waren insgesamt sehr viele Besucher von nah und fern zu verzeichnen, welche auch die tiefhängenden Wolken und die laufenden Regenschauer nicht vertreiben konnten. Be-

eindruckend waren auch die Brandschutzvorführungen der Brandverhütungsstelle Linz

Wie sich in abschließenden Gesprächen herausstellte, waren alle mit den Geschäften zufrieden. Lediglich die beabsichtigten Hubschrauberrundflüge konnten wegen des schlechten Wetters nicht stattfinden.



Familienhospizkarenz

Durch die Einführung der Familienhospizkarenz ab 1. Juli 2002 wurde die Möglichkeit geschaffen, sterbende Angehörige zu begleiten und schwerst erkrankte Kinder zu betreuen.

Folgender Personenkreis kann die Familienhospizkarenz in Anspruch nehmen:

- Ehegatte/in, Lebensgefährte/in
- Geschwister, Eltern, Großeltern
- Kinder, Enkelkinder, Adoptiv- und Pflegekinder
- Schwiegereltern und Schwiegerkinder

Das MBSG informiert Sie kostenlos:
0800 240 262 - Familienservice (Härteausgleich)
0800 20 16 22 - Pflegetelefon (Pflegegeld)



Krippenausstellung zum Adventmarkt

In vielen Häusern sind verschiedenste Weihnachtsskrippen zu finden. Angefangen von einfachen Papierkrippen, über Laubsägekrippen bis hin zu geschnitzten Krippen wird das Weihnachtsgeschehen dargestellt. Zum heurigen Adventmarkt wird es daher mit Hilfe aller erstmals eine Krippenausstellung geben. Es ist dies eine Bereicherung des Dorfer Adventmarktes.

meindeamtes während des Adventmarktes und am 1. Adventsonntag dem Publikum gezeigt.

Wir ersuchen daher, ihre Bereitschaft, eine Krippe als Leihgabe zur Verfügung zu stellen, beim Kommandanten der FF. Hinterndobl, Harald Gadermayr, Tel. 6220 oder seinem Stellvertreter, Karl Hochreiter, Tel. 6469 bis spätestens 24. Nov. (Platzbedarf) bekanntzugeben.



Das Kommando der Freiw. Feuerwehr Hinterndobl hat dankenswerterweise die Schirmherrschaft für diese sicher interessante Aktion übernommen.

Es sind Alle eingeladen, ihre Krippen dazu leihweise zur Verfügung zu stellen. Sie werden unter Aufsicht im Sitzungssaal des Ge-

Die Abgabe der Krippe kann ab Montag 25. November bis einschl. Mittwoch 27. Nov. im Gemeindeamt erfolgen. Wegen einer allfälligen Abholung wird um telefonische Kontaktaufnahme gebeten. Selbstverständlich kann die Krippe auch selbst aufgestellt werden (Mittwoch, 27.11.2002 14:00 Uhr)

Notrufnummern	Tel.Nr.
EURO-Notruf	112
Feuerwehr-Notruf	122
Gendarmerie	133
Rettung	144
Gasgebrechen	128
Feuerwehr (kleine Notfälle) 0664/3747782	
Gemeinde	8455
Homepage der Gemeinde www.dorf.at	

Stellenangebot

Tischlerei Josef Klostermann

Bau und Möbeltischlerei, 4720 Neumarkt, Wilddorf 26

spezialisiert auf Haus- und Zimmertüren sucht Mitarbeiter(in) als handwerklich geschickte **Hilfskraft** oder **Anlernkraft** (unter anderem für Bereich Oberflächen-technik)

Bewerbung unter 07733/7303

Ärztlicher Sonn- und Feiertagsdienst

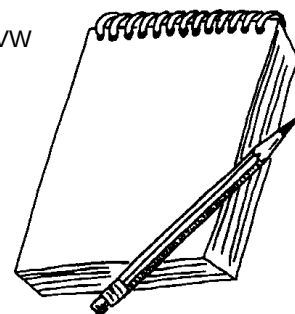
November bis Dezember 2002

17.11.2002	Dr. Josef Reifeltshammer, 07764/8442, 4753 Taiskirchen, Bierweg 5
24.11.2002	Dr. Mellita Gumpinger, 07764/8551, 4755 Zell an der Pram, Am Wassen 71
01.12.2002	Dr. Franz Ortbauer, 07762/4040, 4761 Enzenkirchen 176
08.12.2002	Dr. Peter Mooseder, 07764/8298, 4752 Riedau, Schwaben 70
15.12.2002	Dr. Wolfgang Ulbrich, 07762/3610, 4760 Raab, Raab 112 b
22.12.2002	Dr. Klaus Löffler, 07762/2050, 4760 Raab, Marktstraße 406
24.12.2002	Dr. Walter Hofwimmer, 07736/6218, 4742 Pram 98
25.12.2002	Dr. Walter Hofwimmer, 07736/6218, 4742 Pram 98
26.12.2002	Dr. Franz Ortbauer, 07762/4040, 4761 Enzenkirchen 176
29.12.2002	Dr. Wolfgang Ulbrich, 07762/3610, 4760 Raab, Raab 112 b
31.12.2002	Dr. Peter Mooseder, 07764/8298, 4752 Riedau, Schwaben 70



TERMINE - WAS IST LOS

15.11.2002	19:30 Uhr	Jugendkonzert+JH-Versammlung d. MV. Dorf
16.11.2002	19:30 Uhr	Vernissage in Raiffeisenbank Dorf Kunstaussstellung der Gruppe UVW
16.11.2002		Jahreshauptversammlung der Landjugend
17.11.2002	10:00 Uhr	Tag der älteren Bürger; Gh. Schmid-Zauner, Dorf an der Pram
20.11.2002	14:00 Uhr	Jahreshauptversammlung der Kath. Frauenbewegung; Pfarrhof
23.11.2002	20:00 Uhr	Sparvereinsauszahlung Gasthaus Kaltenböck, Hinterndobl
25.11.2002	19:00 Uhr	Herbstseminar 2002; Veranstalter Firma SOT;
30.11.2002	14:00 Uhr	Dorfer Adventmarkt
06.12.2002	20:00 Uhr	Dichterlesung im Advent mit Konsulent Josef Kettl, Pfarrsaal
07.12.2002	20:00 Uhr	Sparvereinsauszahlung Dorf-Reiting, Gasthaus Schmid-Zauner
14.12.2002	20:00 Uhr	Weihnachtsfeier der Union Dorf an der Pram; Gh. Schmid-Zauner
20.12.2002	20:00 Uhr	Landjugend Weihnachtsfeier; Gasthaus Schmid-Zauner
04.01.2003	20:30 Uhr	Überraschungsschnas der Sportunion Dorf an der Pram; Gh. Schmid-Zauner
05.02.2003		KFB; Frauenfasching
08.03.2002	20:00 Uhr	Chorkreuzweg; Kirchenchor Dorf an der Pram
15.03.2002	14:00 Uhr	KMB-Einkehrtag; Leiter Pfarrer Johann Padinger aus Peuerbach
2. – 4.5.2003		Fahrzeugweihe der Freiwilligen Feuerwehr Dorf an der Pram
14.06.2003		Hochzeit Hochmayr-Doberer
21.06.2003	10:00 Uhr	Pfarrfirmung
19.07.2003		Hochzeit Pitzer-Kreuzhuber



Für die richtige und rechtzeitige Eintragung von Terminen im Veranstaltungskalender ist die jeweilige, veranstaltende Organisation selbst verantwortlich. Es können auch in der Homepage der Gemeinde Dorf an der Pram Veranstaltungen eingetragen werden! <http://www.dorf.at>

IMPRESSUM:

Medieninhaber, Redaktion und Herausgeber: Gemeinde Dorf an der Pram (07764/8455)
E-Mail-Adresse: gemeinde@dorf.ooe.gv.at Homepage der Gemeinde: <http://www.dorf.at> Herstellungs- u. Erscheinungsort: 4751 Dorf an der Pram, Verlagspostamt: 4751 Dorf an der Pram
Gedruckt auf chlorfreiem Papier. **Redaktionsschluss: Jän./Feb. 2003: Montag, 23. Dez. 2002**

8. Dorfer - Adventmarkt



bei der Pfarrkirche Dorf an der Pram

am 30. November 2002

im Anschluss an die Adventkranzweihe mit
Krippenspiel um 14:00 Uhr



**Adventkränze und Gestecke der KFB werden bereits
ab 13:00 Uhr im Gemeindeamt verkauft**



Viele örtliche Gruppen beteiligen sich an dieser Veranstaltung und bieten ihre Produkte an, wie z.B. Adventkränze und Gestecke, Mistelzweige, Musikkassetten und CD des Kirchenchores, Zierkerzen, Kerzenständer, bunte Küchenschürzen, Rezepte, allerlei Basteleien, Produkte der Bauernschaft wie Brot, Speck, Most, Seelenwärmer, Mageneinrenker usw., Getränke u. allerlei Leckerbissen, Vernisage, Modelleisenbahnausstellung u.v.m.

Verkauf erst nach der Adventkranzweihe!

**Heuer erstmals Samstag und Sonntag mit
Ausstellung heimischer Weihnachtskrippen
und Bilder von Monika Strasser im Amtsgebäude**



*Der Reinerlös dieser Veranstaltung wird für die
Lautsprechanlage und Liedanzeige der Pfarrkirche verwendet!*



Den Dorfer Adventmarkt umrahmen Darbietungen des Kirchenchores, der Musikkapelle und Jungbläser um 15:00 Uhr